Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats

1883

5 (10.4.1883)

Visual Library

Verordnungsblatt
des
Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben **Karlsruhe**, den 10. April 1883.

Inhalt.

Bekanntmachungen des Oberschulrats: Lehrmittel für den Unterricht im Freihandzeichnen an den Gewerbeschulen betreffend. — Den Beginn des Sommersemesters 1883 an der Baugewerkeschule betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar Karlsruhe II. betreffend. — Das neue evangelische Gesangbuch betreffend. — Lehrmittel für den Turnunterricht betreffend.
Dienstnachrichten und **Diensterledigungen.**
Todesfälle.

I.

Bekanntmachungen.

Lehrmittel für den Unterricht im Freihandzeichnen an den Gewerbeschulen betreffend.

Nr. 3382. An die Vorstände der Gewerbeschulen:

Mit Genehmigung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts wird angeordnet, daß für den Freihandzeichenunterricht in den Gewerbeschulen obligatorisch eingeführt werde die

Ornamentale Formenlehre von Franz Sales Meyer, Professor an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe, Leipzig 1883, Verlag von E. A. Seemann.

Das Werk, von welchem bis jetzt die 3 ersten Lieferungen erschienen sind, wird mit 3 Lieferungen à 2 ℳ 50 ₰ vollständig sein. Die Anschaffungskosten mit 75 ℳ dürften sich auf zwei Jahre verteilen. Die Tafeln werden nicht unmittelbar als Zeichenvorlagen zu gebrauchen sein, da das Werk vielmehr dem Lehrer geordneten Lehrstoff mit Angabe der Methode seiner Behandlung bieten soll. Da nicht der gesamte reiche Stoff für die Zwecke der Gewerbeschule Verwendung finden kann, behalten wir uns besondere Instruktion zur richtigen Benützung des Werkes vor.

Karlsruhe, den 15. März 1883.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Joos. Weimar.

Den Beginn des Sommersemesters 1883 an der Baugewerkeschule betreffend.

Nr. 3817. Das Sommersemester der Großh. Baugewerkeschule beginnt am 17. April l. J. Die Entgegennahme der mündlichen Anmeldungen vonseiten der Anstaltsdirektion findet am 16. April l. J. statt.

Die Baugewerkeschule hat den Zweck, durch systematisch geordneten Unterricht für ihren Beruf auszubilden: Baugewerksmeister (Maurer-, Steinhauer- und Zimmermeister), Bauhandwerker (Schreiner, Glaser, Schlosser), Werkführer und Zeichner.

Auch wird sonstigen Gewerbetreibenden, Blechnern, Drehern, Schieferdeckern, Gärtnern 2c. Gelegenheit geboten, einzelne Kurse oder Fächer der Schule mit Nutzen zu besuchen.

Die Lehrkurse sind halbjährig.

Es ist wünschenswert, daß dem Eintritt in die Schule eine etwa zweijährige praktische Lehrzeit vorausgehe.

Als frühester Termin für die Aufnahme in die erste Klasse wird mit Nutzen das zurückgelegte 16. Lebensjahr festgehalten.

Für den Eintritt in die erste Klasse wird mindestens ein gutes Zeugnis einer von dem Schüler vollständig besuchten Volksschule vorausgesetzt, wo nicht der Nachweis über die Absolvierung der 4. oder 5. Klasse einer Höheren Bürgerschule (Realschule) geliefert werden kann. Während der dem Eintritt vorausgehenden praktischen Lehrzeit muß der gleichzeitige Besuch einer Gewerbeschule als sehr wünschenswert bezeichnet werden.

Das Unterrichtsgeld beträgt 30 ℳ für den halbjährigen Kurs; außerdem hat jeder neueintretende Schüler 5 ℳ Aufnahmstaxe zu bezahlen.

In Privathäusern ist Kost, Logis, Bedienung und Wäsche für 170—220 ℳ pro Semester zu erhalten.

Programme und Formulare zur Anmeldung sind von der Direktion der Großh. Baugewerkeschule zu beziehen.

Karlsruhe, den 30. März 1883.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Dr. Heinsheimer.

Die Abgangsprüfung am Großh. Lehrerseminar Karlsruhe II. betreffend.

r. 4124. Nachbenannte Zöglinge des Lehrerseminars Karlsruhe II. sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Zahl der Schulkandidaten aufgenommen worden:

1. Braun, Hermann, von Ettenheimmünster.
2. Braun, Wilhelm, von Zunsweier.
3. Breithaupt, Karl, von Öfingen.
4. Brender, Linus, von Dillendorf.
5. Frank, August, von Berwangen.

6. Gerber, Emil, von Freiburg.
7. Götz, Christian, von Schmieheim.
8. Habich, Karl, von Sasbachwalden.
9. Heinzelmann, Georg, von Diersheim.
10. Hoch, Emil, von Waldkirch.
11. Hofheinz, Friedrich, von Spöck.
12. Höger, Christian, von Grünwettersbach.
13. Horch, Ludwig, von Hoffenheim.
14. Ilg, Hermann, von Bauschlott.
15. Kaufmann, Ludwig, von Thumringen.
16. Kremm, Erhard, von Öfingen.
17. Lay, August, von Bötzingen.
18. Lienhart, Karl, von Bodersweier.
19. Möhr, Hugo, von Hauserbach.
20. Morlock, August, von Schellbronn.
21. Rabold, Karl, von Grünwettersbach.
22. Rusch, Hermann, von Wieblingen.
23. Ruthardt, Oskar, von Kieselbronn.
24. Schmidt, Gustav, von Rintheim.
25. Sexauer, Karl, von Schmieheim.
26. Streibich, Alfred, von Mauenheim.
27. Stürer, Heinrich, von Karlsruhe.
28. Wendling, Eugen, von Mühlburg.
29. Wipf, Friedrich, von Waldangelloch.
30. Wollfarth, August, von Schollbrunn.

Außerdem werden auf Grund bestandener Prüfung unter die Zahl der Schulkandidaten aufgenommen:

31. Fleischhauer, Hermann, von Clettstädt.
32. Schlipper, Winand, von Düsseldorf.
33. Waldenberger, Karl, von Robern.
34. Zimmermann, Karl, von Gresgen.

Karlsruhe, den 30. März 1883.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Joos.

Dr. Heinsheimer.

Das neue evangelische Gesangbuch betreffend.

Nr. 4374. Unter Bezugnahme auf die im Schulverordnungsblatt Nr. III. vom 16. März l. J. bekannt gegebene Verordnung des Evangelischen Oberkirchenrats vom 15. Februar d. J. bringen wir weiter auf Antrag dieser Behörde nachstehende Bekanntmachung derselben zur Kenntnis der beteiligten Lehrer.

Karlsruhe, den 7. April 1883.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Joos.

Kramer.

Bekanntmachung.

Es hat sich herausgestellt, daß in der ersten Auflage der erschienenen Gesangbuchsausgabe II. zwei falsche Melodieangaben stehen geblieben sind.

Das Lied Nr. 220 („Dein Wort hast du uns Herr gegeben") ist nicht nach der angegebenen Melodie „Wie wohl ist mir, o Freund der Seele" zu singen.

Ebenso ist die Melodieangabe „Jesus meines Lebens Leben" über dem Lied Nr. 381 („Sorge Herr für unsre Kinder") unrichtig, es muß hier heißen: „Mel. Freu dich sehr, o meine Seele."

Um Störungen im öffentlichen Gottesdienste zu vermeiden, veranlassen wir die evangelischen Pfarrämter, hierauf ihre Gemeinde aufmerksam zu machen und besonders für die Berichtigung der von den Organisten benützten Gesangbücher Sorge zu tragen.

Als Unterrichtsmittel für die Hand des Lehrers werden empfohlen:

1. Hinaus zum Spiel! Eine reichhaltige Sammlung von Bewegungsspielen im Freien für die Jugend. Herausgegeben von Wilhelm Krause, städtischer Rektor in Berlin. Berlin 1883, Verlag der Plahn'schen Buchhandlung (Henri Sauvage). Preis 80 ₰ kart.
2. Turnspiele nebst Anleitung zu Wettkämpfen und Turnfahrten, von Dr. Kohlrausch und Marten. Hannover, Verlag von Karl Meyer (Gustav Prior). Preis 50 ₰, kart. 60 ₰.

II.

Dienstnachrichten.

Durch Erlaß Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist Reallehrer Josef Riegel an der Höheren Bürgerschule in Eberbach in den Ruhestand versetzt worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die Lehrerin Anna Stahl an der Höheren Mädchenschule in Mannheim ist durch Entschließung des Oberschulrats definitiv angestellt worden.

Durch Entschließung des Oberschulrats sind folgende Hauptlehrerstellen an Volksschulen den dabei genannten Lehrern übertragen worden:

Nr. 3226. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Aichen, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Adolf Welte in Nollingen, A. Säckingen.

Nr. 3556. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Eisenbach, A. Neustadt, dem Hauptlehrer Philipp Daneffel in Aselfingen, A. Bonndorf.

Nr. 3357. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Elchesheim, A. Rastatt, dem Unterlehrer Heinrich Sandmeier in Wölchingen, A. Tauberbischofsheim.

Nr. 3558. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Gütenbach, A. Triberg, dem Unterlehrer Vinzens Link in Freiburg.

Nr. 3641. Die dritte Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Heddesheim, A. Weinheim, dem Schulverwalter Johann Winter in Langenbrücken, A. Bruchsal.

Nr. 3638. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Katzenthal, A. Mosbach, dem Hauptlehrer Jakob Hoffmann in Reisenbach, A. Buchen.

Nr. 3668. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Krumbach, A. Meßkirch, dem Unterlehrer Robert Hölderle in Kleinlaufenburg, A. Säckingen.

Nr. 3501. Die neunte Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Lahr dem Hauptlehrer August Friedrich Brauch in Sulzfeld, A. Eppingen.

Nr. 3471. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Laudenberg, A. Buchen, dem Schulverwalter Josef Friedrich Zimmermann daselbst.

Nr. 3440. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Lengenrieden, A. Tauberbischofsheim, dem Schulverwalter Karl Göhring daselbst.

Nr. 3234. Die dreiundzwanzigste Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Pforzheim dem Hauptlehrer Albert Hamel in Haslach, A. Freiburg.

Nr. 3679. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Schillingstadt, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Jakob Löffler in Bretten.

Nr. 4013. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Schliengen, A. Müllheim, dem Schulverwalter Julius Lydtin daselbst.

Nr. 3761. Die dritte Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Seckenheim, A. Schwetzingen, dem Hauptlehrer J. Josef Schlötterer in Waibstadt, A. Sinsheim.

Die Hauptlehrer Gg. Ph. Sailer und Jak. Hessenauer an der Volksschule in Seckenheim rücken zugleich um je eine Stelle vor.

Nr. 4266. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Seebach, A. Achern, dem Hauptlehrer Franz Mackert in Münsterthal, A. Ettenheim.

Nr. 4067. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Singen, A. Durlach, dem Hauptlehrer Gottlieb Becker in Stein, A. Bretten.

Nr. 2440. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Tutschfelden, A. Emmendingen, dem Schulverwalter Rudolf Boos in Ihringen, A. Breisach.

Nr. 3223. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Weildorf, A. Überlingen, dem Schulverwalter Josef Schlude in Seckenheim, A. Schwetzingen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der Verzicht des Hauptlehrers Josef Schäfer in Lauf, A. Bühl, auf seine Hauptlehrerstelle wird unter Belassung desselben im Schuldienste genehmigt.

Hauptlehrer Wilhelm Freudenberger in Sindolsheim, A. Adelsheim, ist seines Dienstes an der Volksschule daselbst enthoben worden.

III.

Diensterledigungen.

Nr. 4166. An der erweiterten Volksschule in Pforzheim soll ein Reallehrer angestellt werden, welchem neben Wahrnehmung der Funktionen eines Vorstandes (Rektors) die Erteilung von Unterricht bis zu 12 Stunden wöchentlich obliegt. Der Anfangsgehalt beträgt bis zu 3000 M. neben freier Wohnung oder einer Mietentschädigung von jährlich 540 M.

Bewerber, welche Befähigung für Erteilung höheren Unterrichts in einer Prüfung nachgewiesen haben und wenigstens seit fünf Jahren definitiv angestellt sind, haben sich binnen 14 Tagen bei Großh. Oberschulrat zu melden.

Hauptlehrerstellen, welche mit Lehrern katholischen Bekenntnisses zu besetzen sind:

Nr. 4352. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Mühlbach, A. Eppingen, K.Sch.B. Bruchsal, II. Klasse, Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 231 M.

Nr. 3795. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Ringsheim, A. Ettenheim, K.Sch.B. Lahr, III. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 268 M.

Hauptlehrerstellen, welche mit Lehrern evangelischen Bekenntnisses zu besetzen sind:

Nr. 3524. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Neunstetten, A. und K.Sch.B. Tauberbischofsheim, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 180 M.

Nr. 3306. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Ursenbach, A. Weinheim, K.Sch.B. Heidelberg, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 140 M., Lokalzulage 60 M.

Bewerber haben sich binnen vier Wochen durch ihre Kreisschulvisitaturen bei den jeweils oben bezeichneten Kreisschulbehörden vorschriftsgemäß zu melden.

IV.

Todesfälle.

Gestorben sind:

der pensionierte Hauptlehrer Karl August Erb in Singen, A. Durlach, am 16. Februar d. J.,

der pensionierte Hauptlehrer German Maier von Rothenfels, A. Rastatt, in Freiburg am 5. März d. J.,

der pensionierte Hauptlehrer Johann Straßer in Oberbaldingen, A. Donaueschingen, am 7. März d. J.,

der pensionierte Hauptlehrer Johann Evangelist Seyferle in Staufen am 21. März d. J.,

der pensionierte Hauptlehrer Johann Josef Bundschuh in Assamstadt, A. Tauberbischofsheim, am 24. März d. J.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.
Verlag von Ch. Th. Groos in Karlsruhe. — Druck von Malsch & Vogel in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg